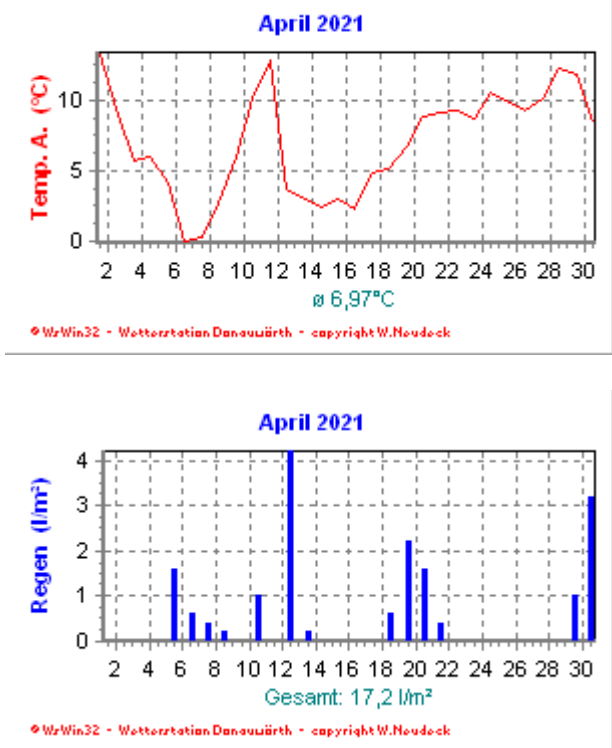


Monatsberichte 2021

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

April



Erwähnenswert:

Die erste Monatshälfte war mit einem Temperaturschnitt von 5 Grad erneut überaus kalt. Mit seinen 10 Frosttagen wies der Monat am Ende den zweithöchsten Wert auf, denn nur der April 1997 konnte ihn mit 13 Frosttagen noch übertrumpfen. Aber auch beim Monatsdurchschnitt erzielten wir einen Negativrekord. Mit **7,0 Grad** war es der **kälteste April**, was man auf Grund der letzten frühlingshaften Aprilwoche schon fast wieder vergessen hatte.

Trotz einer erheblichen Durststrecke vom 12. bis zum 18. sah es beim Sonnenschein relativ erfreulich aus, vor allem im letzten Monatsdrittel. 12 Tage mit 8 Sonnenstunden, darunter sogar 7 Tage mit 10 Stunden brachten insgesamt 190 Sonnenstunden (normal 160) zusammen.

Interessant am Rande:

In der ersten Monatshälfte waren erst 16% des Monatsniederschlags gefallen, es war also viel zu trocken. Das änderte sich auch bis Monatsende nicht wesentlich und es blieb ein erhebliches Defizit nicht erspart..

Die Windmenge war im April sehr niedrig, die Zahl der Sturmtage lag mit 8 sogar etwas über dem Schnitt (normal 6)

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 7,0 °C extrem unter dem Schnitt (normal 9,8°C).

Es gab **10 kalte Tage** (normal 5), **10 Frosttage** (normal 3), 2 warme Tage (normal 7) und keinen Sommertag (normal einen).

Das Tagesmaximum von **23,4°C** wurde am 1. um 14 Uhr 40 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -3,1 °C am 14. um 7 Uhr 00.

Der Luftdruck bewegte sich vorwiegend im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1017,6 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 17,2 l/m² extrem unter dem Schnitt (**nur 33% des üblichen Wertes**). Den höchsten Tageswert mit nur 4,2 Litern pro Quadratmeter erzielten wir am 12. bei Regen zwischen 5 und 14 Uhr.

Mit 13 Niederschlagstagen lagen wir noch im Schnitt (normal 12).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 5. um 18 Uhr 40 mit 55 km/h gemessen (windgeschützte Lage), Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,2 km/h sehr niedrig und der Wind wehte fast ausschließlich aus Nordwesten.

Gesamteindruck:

Der Aprilstart verlief sonnig und warm. Auch in den nächsten Tagen war es zwar weiterhin freundlich, doch der Temperaturschnitt sank auf einstellige Werte. Bei geringer Bewölkung war am 4. April ein schöner Osterspaziergang durchaus möglich, obwohl sehr kalter Wind aus Nordwest das Vergnügen etwas trübte. Doch am 2. Feiertag schlug Tief „Ulli“ zu. Es wurde bei einem Schnitt von nur 4 Grad richtig ungemütlich, Schneefall und heftige Windböen setzten ein, der Winter feierte ein Comeback. Dieser unerwartete Wintereinbruch dauerte bis zum 8. April an. Als wäre ein Schalter umgelegt worden, stiegen die Temperaturen täglich an, um am 11. April 21 Grad zu erreichen. Doch deutlich fallender Luftdruck kündigte einen erneuten Umschwung an und am Tag darauf war der Spätwinter mit Schneeregen und Temperaturen um 2 Grad zurück. Diese deutlich zu kalte Wetterlage hielt uns bis zum 19. April in Atem. Doch nun wurden die Temperaturwerte zumindest wieder zweistellig und auch die Sonne ließ sich bis zu 10 Stunden blicken. Trotz eines recht eisigen Windes aus nördlichen Richtungen war der Frühling nun endlich angekommen und die Temperatur stieg am 24. April auf fast 19 Grad. Nun fehlte der Natur nur noch dringend Regen, der am 29. April nach sieben wolkenlosen Tagen dann tatsächlich einsetzte.

Insgesamt betrachtet war der Monat ein typischer Aprilmonat, der von Winter bis Frühjahr alles bot. Unangenehm war die ungewöhnliche Kälte sowie ein enormes Defizit beim Niederschlag. Dafür war die Zahl der Sonnenstunden recht hoch.